

## **Die Zukunft der Erinnerung –**

### **Zeugenschaft ohne Zeitzeugen**

#### **Tagung des Netzwerks Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover**

**Samstag, den 13.11.2010, 10 – 17 Uhr**

**Freizeitheim Lister Turm, Walderseestr. 100 30177 Hannover**

Ist die Erinnerung an die Verbrechen des NS- Regimes eine „Vergangenheit, die vergeht?“ wie es der Journalist Malte Lehming provokant im Tagesspiegel formulierte? Oder finden wir neue Formen der Erinnerungskultur, die in Zukunft ohne persönliche Begegnungen mit Überlebenden der Verfolgung auskommen müssen? Wie können die nachfolgenden Generationen erreicht und interessiert werden? Welche Zugänge benötigen wir dafür? Wie kann Erinnerungskultur in einer Migrationsgesellschaft gelingen? Diesen und weiteren Fragen werden auf der interdisziplinären Netzwerktagung gestellt und diskutiert und somit ein notwendiger Diskurs um die Zukunft der Erinnerung forciert. Durch Referate ausgewiesener Wissenschaftler und Pädagogen sollen neue Zugänge der Erinnerungsarbeit dargestellt, in verschiedenen Workshops zukünftige Perspektiven der Erinnerungsarbeit entwickelt werden.

Während der Tagung präsentieren sich die Mitglieder des Netzwerks Erinnerung und Zukunft auf dem „Markt der Initiativen“. Die Tagungsteilnehmer haben so die Möglichkeit, sich an den Ständen über Struktur und Projekte der Netzwerkmitglieder zu informieren.

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen empfohlen und richtet sich an junge Menschen und die interessierte Öffentlichkeit.

Jeder ist herzlich eingeladen, sich zu informieren und zu diskutieren – zusammen kann eine gemeinsame Zukunft der Erinnerung gestaltet werden.

### **Teil I - Fachreferate**

*„Zeitzeuge – Richter – Historiker“*

Dr. Andrej Angrick, Historiker

*»Sie werden das schon in die richtige Reihenfolge bringen.« Der Umgang mit Zeitzeugeninterviews im Videoarchiv am Denkmal für die ermordeten Juden Europas*

Dr. Daniel Baranowski, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin

*"Eingeblendet. Zur Erneuerung von Erinnerung und Oralität im digitalen Zeitalter, dargestellt anhand zweier webbasierter Interview-Archive zu Holocaust und Zwangsarbeit."*

Prof. Dr. Michele Barricelli, Historisches Seminar der Leibniz Universität Hannover

*„Gestaltete Erinnerung. Literarische Zeugnisse der Zweiten Generation“*

M.A. Ina Düking, Universität Bremen

*„Zeitzeugen als lebendiges Gedächtnis“*

Dr. des Carola Rudnick, Pädagogisches Zentrum der Gedenkstätte Bergen-Belsen

### **Mittagspause – Bewirtung vor Ort**

### **Teil II - Workshops**

*„Zwischen Erinnerung und Gegenwart – Entwicklungspotenziale der Bildungsarbeit an Gedenkorten in Hannover“*

Leitung: Dr. Sabine Meschkat-Peters und Dr. Karljosef Kreter

Verantwortlich: Fachbereich Bildung und Qualifizierung, Projekt Erinnerungskultur

*„Die Gedenkstätte Ahlem und der Wandel der Erinnerungskultur – Herausforderungen der Neukonzeption“*

Leitung M.A. Stefanie Burmeister, Verantwortlich: Team Kultur der Region Hannover

*„Digitales Gedenken im WEB“*

Leitung: M.A. Kathrin Kühling und Dr. Raimond Reiter

*„Zeitzeugen-Interviews – vor dem Verschwinden bewahrte Erinnerung“*

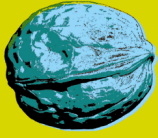
Leitung: Hans-Jürgen Hermel, MemoMedia Hannover

**Anmeldung unter: [Erinnerung\\_und\\_Zukunft@web.de](mailto:Erinnerung_und_Zukunft@web.de)**

**Gefördert durch:**

**STIFTUNG NIEDERSACHSEN**

November der  
Wissenschaft  
2010



[www.science-hannover.de](http://www.science-hannover.de)

